



# Haushaltsrede der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Herzogenrath in der Sitzung des Stadtrates am 25.02.2010

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
verehrte Ratskolleginnen und Ratskollegen,  
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Der Haushalt 2010 ist ein Sprung nach vorne für die Stadt Herzogenrath. Nach dem Motto „Gerade in schwierigen Zeiten Pläne für die Zukunft schmieden“ werden in diesem Jahr über 8 Millionen Euro vorrangig für unsere Schulen investiert. Ausbau des Ganztagsbetriebes für alle weiterführenden Schulen, energetische Sanierung der Schulen und vieler angeschlossener Turnhallen bilden hierbei **den** Schwerpunkt. Hiermit wird deutlich: Die CDU in Herzogenrath steht zu allen unseren Schulen.

Auch von neutraler dritter Stelle wurde kürzlich konstatiert: Die Ausstattung der Schulen im Stadtgebiet liegt weit über dem Niveau vergleichbarer Städte. Wir setzen mit den geplanten Maßnahmen ein klares Zeichen, dass dies so bleiben soll, ohne uns auf den Lorbeeren auszuruhen.

Im gleichen Zuge ist die bereits erreichte Anzahl von U3-Betreuungsplätzen in den Kindertageseinrichtungen zu nennen. Alleine in diesem Jahr werden nochmals über 1 Millionen Euro in die Hand genommen, um weitere Betreuungsplätze für unsere Jüngsten zu schaffen – und das, obwohl die

Stadt Herzogenrath bereits jetzt bei der Schaffung von U3-Betreuungsplätzen mit einer Quote von über 22% einen regionalen Spitzenplatz belegt.

Die Folgen der Bankenkrise und damit einhergehend der Weltwirtschaftskrise sind auch an der vorliegenden Haushaltssatzung 2010 nicht spurlos vorbeigegangen. Dank Bürgermeister von den Driesch und seiner Verwaltung, sowie Augenmaß des größten Teiles des Rates gelingt es uns auch in diesem Jahr, einen ausgewogenen Haushalt zu verabschieden. Dabei muss die Ausgleichsrücklage vollkommen in Anspruch genommen werden, sowie über eine Million Euro aus der allgemeinen Rücklage.

Hier muss ich warnend darauf hinweisen, dass man nicht weitere Steuer-senkungen zu Lasten der Kommunen verantworten kann. Der Bund muss auch dringend eine Nachfolgelösung für die ARGEn finden, die ja nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts bisher nicht verfassungskonform sind. Bei den Kosten der Unterkunft muss dringend eine Verbesserung zu Gunsten der Kommunen beschlossen werden.

Der Anteil der Sozillasten droht die Haushalte der Kommunen zu sprengen. Da greift man sich an den Kopf, wenn die SPD weitere Geschenke bei den Kindergartenbeiträgen verteilen will und die Linken auf 730.000 Euro Einnahmen bei den Abwassergebühren verzichten wollen.

Wir unterstützen den Haushalt 2010, der uns ermöglicht, den Eigenanteil bei der Beantragung der Konjunkturmittel II zu leisten. Damit können wir wesentliche Maßnahmen in unseren Kindertagesstätten, Schulen und Sportanlagen fördern.

Wir werden die Jugendförderung durch die Einstellung einer zweiten Streetworkerin/eines zweiten Streetworkers verbessern. Wir werden auch weiterhin Seniorenfahrten mit einer Beteiligung der Teilnehmer an den Kosten fördern. Hier wollte die SPD wieder Geld verschenken und die FDP die Fahrten komplett streichen.

Sobald interfraktionell geklärt ist, wie das Streitthema „Jugendforen/Jugendbeiräte“ entschieden wird, stehen hierfür dieses Jahr 15.000 Euro und 2011 7.500 Euro zur Verfügung, die nach Klärung durch den Haupt- und Finanzausschuss entsperrt werden können.

Für die Betreuung in unseren Schulen erhöhen wir die Stellen für Sozialarbeit von 1 Stelle auf 7/4 Stellen, also auf fast das Doppelte. Die SPD wollte auf 7/2 Stellen erhöhen, also nochmals verdoppeln.

Für die Jugendlichen unserer Musikvereine stellen wir erstmalig 2.000 Euro zur Verfügung. Damit wollen wir eine Angleichung an die Förderung der Jugendlichen in Sportvereinen erreichen.

Das Frauenkommunikationszentrum leistet gute Arbeit, kommt aber trotz aller Bemühungen mit den bisherigen Mitteln nicht aus. Deswegen erhöhen wir die Mittel für 2010 auf 7.500 Euro.

Mit einer Ergänzung des Textes bei der Haushaltsstelle „Bebauungspläne etc.“ um den Wortlaut „einschließlich Planung für Haldenplateau Grube Adolf Park“ wollen wir ein Zeichen setzen.

Wir reden nicht nur über unsere Umwelt und CO<sub>2</sub>-Reduzierung, sondern handeln auch durch die Aufstockung der Mittel für regenerative Energien auf 15.000 Euro.

Bei der Realschule hat man sich gegen die Einführung einer gebundenen Ganztagschule ausgesprochen. Deswegen wollte die SPD den entsprechenden Haushaltsansatz streichen. Die Realschule argumentiert, sie halte die Mensa auch wegen des schon vorhandenen umfangreichen Übermittagsbetriebes für erforderlich. Auf die Vermittlung des Bürgermeisters hin haben wir einen Sperrvermerk beschlossen. In Gesprächen mit der Schule und Behandlung im Fachausschuss soll der Haupt- und Finanzausschuss gegebenenfalls entsperren.

Die Querungssituation Worm-Wildnis soll durch einen Vermerk bei der Haushaltsstelle „Erneuerung und Ausbau von Straßen, Wegen, Plätzen“ einer Lösung zugeführt werden. An den Haltepunkten der Euregiobahn in Merkstein sollen Fahrradboxen aufgestellt werden, für die wir 10.000 Euro zur Verfügung stellen.

Für die Entwicklung unserer Stadt nach dem traurigen Ende der Firma Vetrotex sehen wir 11 Millionen Euro bis 2014 vor, wobei wir mit erheblichen Zuschüssen rechnen.

Das Konjunkturpaket II soll der Wirtschaft und dem Handwerk die Möglichkeit bieten, die Auftragslage zu verbessern und sichert Arbeitsplätze.

Als Stadt nutzen wir die Zuschüsse von Bund und Land in Höhe von 2.175.000 Euro zur Sanierung der Heizungen unserer Feuerwache und des Gymnasiums sowie die Sanierung der Turnhalle Geilenkirchener Straße.

Die Solaranlage des Umkleidegebäudes des Freibades Merkstein wird erneuert und der Bauhof soll einen Hackschnitzkessel erhalten. Die Realschule soll mit 1.375.000 Euro für Ganztagsunterricht mit einer Mensa ausgestattet werden. Das Gymnasium bekommt für fast 2 Millionen Euro eine

Mensa, um den seit dem laufenden Schuljahr begonnenen Unterricht als gebundenes Ganztagsgymnasium komplett anbieten zu können. Dafür haben am Gymnasium alle Schulmitwirkungsgremien mit breiter Mehrheit gestimmt!

Unsere Straßen sind teilweise in einem katastrophalen Zustand. Deswegen wollen wir in Kohlscheid in der Hoheneichstraße zunächst den Kanal teilweise sanieren. Danach sollen Pläne erstellt und in einer Einwohnerversammlung den Bürgern vorgestellt werden. Die SPD hat vor der Kommunalwahl die Bürger verunsichert, trotz besseren Wissens. Wer sich die kaum fertig gestellte Nordstraße ansieht, weiß wie die Ergebnisse aussehen könnten. Anliegerbeiträge mussten dort natürlich auch gezahlt werden! Als weitere Sanierung ist die Erneuerung der Kreuzstraße in 2010/2011 nach Kanalsanierung geplant. Auch diese Maßnahme soll selbstverständlich mit den Bürgern beraten und entschieden werden.

Zusätzlich leisten wir mit diesen Investitionen einen nicht unerheblichen Beitrag zur wirtschaftlichen Stabilität. Mit den zahlreichen Bauprojekten unterstützen wir auch die heimische und regionale Wirtschaft. Diese Investitionen sind Geld, das unserer heimischen Wirtschaft gut tut und nicht zuletzt Arbeitsplätze sichert und neue Arbeitsplätze schafft.

Wir sehen uns mit dem Haushalt 2010 bis zum Planjahr 2013 auf dem richtigen Weg – zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt. Denn gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist es wichtig, Kurs zu halten, Konstanz und Glaubwürdigkeit politischen Handelns in unserer Kommune zu sichern.

Dazu gehört auch die Sicherung der finanziellen Unterstützung an unsere Vereine im Stadtgebiet auf dem jetzigen Niveau – und damit ist dieser Haushaltsplan eine Zukunftsgarantie auch für die vielen engagierten und ehrenamtlich tätigen Menschen in unserer Stadt.

Im letzten Jahr haben wir die Hebesätze für Gewerbesteuer und Grundsteuer gesenkt.

Dennoch hat es bei der Gewerbesteuer nicht den Einbruch gegeben, den fast alle Kommunen in NRW hinnehmen und verkraften mussten. Dies ist – und hier zitiere ich die Industrie- und Handelskammer Aachen zum aktuellen Haushaltsentwurf – einer klugen Ansiedlungspolitik zu verdanken.

Der Gewerbepark Nordstern, die geplanten Investitionen im Gewerbegebiet Dornkaul und die beabsichtigte Folgenutzung des Vetrotex-Geländes setzen in allen drei Stadtteilen ein starkes Signal in Zeiten, in denen alle Kommunen noch mit den Folgen der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise zu kämpfen haben.

In den beiden letzten Jahren konnte der städtische Schuldenberg um über 8 Millionen Euro abgetragen werden. Auch dies ist ein wichtiger Beitrag zum positiven Image einer Stadt.

Zeigt es doch, dass gerade in schwierigen Zeiten verantwortlich mit dem Geld der Bürgerinnen und Bürger umgegangen wird. Eine vorausschauende und solide Finanzpolitik gehört zu unserem Markenkern.

Daher sind wir zuversichtlich, dass uns in Herzogenrath auch in Zukunft – im Gegensatz zur aktuellen Situation in vielen anderen Kommunen – keine kommunale Handlungsunfähigkeit droht.

Mit der Haushaltssatzung 2010 bis zum Planungsjahr 2013 sehen wir eine gute Grundlage, eine haushalterische Notsituation in Herzogenrath nicht zu zulassen. kommunaler Handlungsspielraum muss erhalten bleiben – das sollte oberste Zielsetzung aller im Rat vertretenen Fraktionen sein.

Die bisherigen Konsolidierungserfolge und diese positive Aussicht auf die nächsten Jahre fliegen uns jedoch nicht von alleine zu.

Die CDU-Fraktion möchte deshalb heute Abend ihren Willen unterstreichen, auch zukünftig im „Runden Tisch Finanzen“ gemeinsam mit allen im Stadtrat vertretenen Fraktionen nach Möglichkeiten zu suchen und Lösungen zu finden, diesen – unseren – kommunalen Handlungsspielraum zu erhalten. Oberste gemeinsame Zielsetzung muss es sein, wieder zu einem strukturell ausgeglichenen Haushalt zu kommen. Denn nur ein solcher Haushalt öffnet am ehesten die Chance, um Herzogenrath – spezifische Besonderheiten, eine soziale Balance in unserer städtischen Gesellschaft und eine hohe Attraktivität der Stadt Herzogenrath auf Dauer zu gewährleisten.

Die CDU-Fraktion bedankt sich bei der Verwaltung und den übrigen Fraktionen, vor allem bei unserem Kooperationspartner Bündnis 90/Die Grünen für die gute Zusammenarbeit bei den Haushaltsberatungen 2010, stimmt dem vorliegenden Haushalt zu und bittet die übrigen Fraktionen ebenfalls um Zustimmung.

Reimund Billmann  
- Fraktionsvorsitzender -